

Erfahrungsbericht:

Erasmus Austausch nach Birmingham vom 21.09.2013-21.01.2014

Vorbereitung:

Nachdem ich mich über die Website des Internationalen Büros über die Partneruniversitäten der Viadrina und die entsprechenden Bewerbungsmodalitäten für einen Erasmus Austausch informiert hatte, bewarb ich mich für einen Platz an der Aston University in Birmingham. Einige Wochen später erhielt ich eine Mail des Internationalen Büros, dass ich von der Viadrina für den entsprechenden Platz ausgewählt worden sei. Um den Platz endgültig zugeteilt zu bekommen, bewarb ich mich zusätzlich natürlich auch an der Aston University und bekam kurze Zeit später auch von dieser Seite eine offizielle Bestätigung meines Austauschplatzes. Bei einem vom Internationalen Büro der Viadrina organisierten Vorbereitungstreffen wurde ich dann mit allen wichtigen Informationen, Dokumenten und Kontaktadressen versorgt. Die erste Rate des Geldes vom Erasmusstipendium wurde dann schon kurze Zeit nach diesem Treffen auf mein Konto überwiesen. Der Kontakt zum International Office der Aston University war schnell hergestellt und ich traf schon im Vorfeld meines Aufenthaltes eine Kursauswahl. Nachdem ich über den Kontakt einer Kommilitonin bereits eine Unterkunft gebucht, eine Auslandsversicherung für den betreffenden Zeitraum abgeschlossen und einen Flug für Ende September gebucht hatte, fühlte ich mich bestens vorbereitet.

Unterkunft:

Schon im Vorfeld meines Auslandsaufenthaltes hatte ich über einen Kontakt einer Kommilitonin mit einem Vermieter Kontakt aufgenommen, der kleine Häuser im Stadtteil Erdington (mit dem Bus circa 15 Minuten weit von der Universität entfernt) an Studenten vermietet. Zusammen mit einer weiteren Austauschstudentin der Viadrina buchte ich zwei Zimmer in einem Haus für 5 Personen und bezahlte die erste Miete im Voraus via PayPal. Die Miete lag mit 330€ ungefähr 150€ unter dem Preis für eine Unterkunft auf dem Campus, allerdings war die Anschaffung einer Monatskarte für circa 50€ nötig, um die örtlichen Busse nutzen zu können.

Der große Vorteil der privaten Unterkunft lag jedoch neben der Preisersparnis vor allem in der Größe der Räume und der Möglichkeit mit Menschen aus ganz verschiedenen Ländern zusammenzuleben. Antonia und ich teilten das Haus mit 3 weiteren Studenten: 2 Mädels aus Ungarn und Slowenien und einem Studenten aus Pakistan. Wir wurden sofort herzlich aufgenommen, mit vielen nützlichen Infos versorgt und aus der kunterbunten Wohngemeinschaft ergaben sich neben tollen Ausflügen und gemeinsamen Kochabenden auch noch immer bestehende Freundschaften.

Studium an der Gasthochschule

Die Aston University bot eine Vielzahl interessanter Kurse an, aus denen ich schon vor meiner Abreise 6 Präferenzen auswählen konnte. Mit dem akademischen Niveau war ich sehr zufrieden und glücklicherweise erwies sich auch keiner der gewählten Kurse als Fehlgriff. Eine Kurseinheit an der Aston University erstreckt sich im Normalfall über zwei Stunden. Dabei vermittelt in der ersten Stunde der Dozent in einer Art Vorlesung die wichtigen theoretischen Inhalte, während die zweite Stunde für Einzel- und Gruppenarbeiten der Studierenden, sowie Diskussionen oder Präsentationen vorgesehen ist. Die zu absolvierenden Leistungsnachweise waren vielfältig und eine individuelle Absprache mit Dozenten (zum Beispiel wegen eines früheren Rückreisedatums) auch problemlos möglich. Zudem steht den Studenten an der Aston University eine sehr gut ausgestattete Bibliothek, sowie zahlreiche PC und Übungsräume zur Verfügung. Zusammen mit gut geschultem Personal und einer Vielzahl an Hilfestellungen für Studierende (wie zum Beispiel Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben, oder auch Mathe und Statistik) ergab sich eine tolle Lernatmosphäre, die ich besonders während der Prüfungsphase sehr zu schätzen wusste.

Alltag und Freizeit:

Im Vorfeld meines Auslandsaufenthaltes hatte ich des Öfteren gehört, dass Birmingham nicht gerade zu den schönsten Städten Großbritanniens gehört. Als alte Industriestadt fehlt es Birmingham wirklich an einem ausgeprägten kulturellen Angebot, sowie historischen Sehenswürdigkeiten. Berühmt ist die Stadt eher für die vielen Shoppingmöglichkeiten, sowie das riesige Einkaufszentrum Bullring. Nichtsdestotrotz habe ich meinen Aufenthalt in Birmingham sehr genossen und gefallen an der Stadt gefunden. Toll ist besonders die zentrale Lage, die viele Wochenendausflüge in die Umgebung (zum Beispiel nach London, Nottingham oder Oxford) preisgünstig und schnell möglich macht. Birmingham selbst lockt des Weiteren mit dem ganz besonderen Charme Großbritanniens: Zahlreiche Pubs und tolle Restaurants und eine große kulturelle Vielfalt. Zudem organisiert die Aston University für neue und besonders internationale Studenten eine Vielzahl an Aktivitäten. Kontaktfreudige und flexible Besucher können also in Birmingham eine tolle und prägende Zeit erleben.

Fazit:

Meine Zeit in Birmingham war für mich eine großartige Erfahrung. Ich habe nicht nur meine Sprachkenntnisse verbessert und sehr lehrreiche Kurse an der Aston University absolviert, sondern auch viele neue Leute und Freunde kennengelernt und mich persönlich weiterentwickelt. Mein Austausch hat mir gezeigt, dass man auch fern ab von der `Heimat` ein Zuhause finden kann und wie schnell das Sprechen einer gemeinsamen Sprache Fremde zu Freunden machen kann. Ich kann jeden Studenten nur dazu ermutigen, den Schritt zu wagen und während des Studiums ins Ausland zu gehen.